Drei Viertel der Mannschaft waren gestorben. Bis auf achtzig Mann war die Besatzung zusammengeschmolzen, und auch diese befand sich in dem trostlosesten Zustande. Aber das herrliche Klima und die sorgsamste Pflege hat diese schwergeprüften Menschen glücklich genesen lassen.

Von den übrigen Schiffen der Expedition ist außer dem „Tryal" keines angelangt.

Die Einnahme von Paita.

Lord Anson kreuzte mit seinem Geschwader längs der Küste von Santa Fé. Die von den Spaniern schwer beleidigte englische Flagge forderte Genugthuung, und der Lord beschloß, sie auf die wirksamste Art zu nehmen. Noch im Laufe des Tages kreuzte man eine mächtige spanische Galione auf; es war die „Nuestra Semnora del Carmin." Sie maß zweihundertsiebzig Tonnen und hatte eine Ladung im Werte von mindestens vierhunderttausend spanischen Piastern am Bord. Kapitän Marco Murano, ein vornehmer Venetianer, kommandierte sie. Die Barkasse des Admiralschiffes, sowie die Tryal-Pinasse wurden bemannt, und dem Lieutenant Brett das Kommando übergeben. Der Kampf war kurz. Auf dem Deck der Galione wurden zwar Anstalten zur Verteidigung getroffen; als aber die britischen Seeleute mit Beilen und Messern enterten, warfen die Spanier die Waffen weg, und gleich darauf wehte von der Gaffel der Galione die englische Flagge. Mehrere Gefangene, welche sich am Bord befanden, wurden von dem Lieutenant Brett sogleich befragt, und ihre Antworten schienen demselben so bedeutend, daß er sie ohne Verzug zu dem Lord Anson auf das Admiralschiff sandte. Einer dieser Gefangenen war ein Irländer namens John Williams. Dieser war von Cadix nach Amerika gesegelt, hatte als Hausierer ganz Mexiko durchreist und gab vor, die bedeutende Summe von